

Franckesche Stiftungen zu Halle

Welt-Alter

Bengel, Johann Albrecht

Heilbronn, Anno 1753.

VD18 11696796

Der VIII Satz. Bey andern Nebendingen hat man sich nicht aufzuhalten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-201954

man aufbringen, da die historische und astronomische Kennzeichen des Welt-Anfangs so genau zusammen stimmen.

Der VIII Satz.

Bey andern Nebendingen hat man sich nicht aufzuhalten.

Wann der Herr Kohltreiff in seiner Chronologia sacra im ersten Capitel von dem Anfang der Welt gehandelt hat, so wendet er in den folgenden neun Capiteln viele Künste an, für seine weitere Erörterung der Biblischen Welt-Jahre den Weg zu bahnen: dahingegen die wahre Biblische Zeit-Rechnung solcher Hülfe nicht bedarf, sondern ganz schlecht und recht einhergehet, und nichts zu thun hat, als nur die in der Schrift stehende Jahre **una** **geändert**, in eine Summe zu bringen. Ord. Temp. P. 13. 145. Nachdem wir nun zur Gemüthe dargethan haben, daß Hr. Kohltreiff die Zeiten von Thara bis auf Salomon, und vor und nach, viel zu lange mache, so wird von desselben Reguln und Gedanken, betreffend ganze und nicht ganze, vergangene und lauffende Jahre, die mindere Zahl der Jahre von der Schöpfung, von dem Ausgang aus Egypten, von dem Jubel-Jahr, und andere dergleichen, Cap. II. XIV. &c. wodurch sothane Verlängerung behauptet werden wollen, das unrichtige von selbst wieder zergehen. Zum Exempel, die Regul von den Jahren, p. 126. 2c. wodurch er aus dem dritten Jahr, 2 Kön. XVIII. 1. das vierte machet, wird zernichtet durch 4 Mos. VII. 72. 78.

Die Uebereinstimmung der Zahlen, welche Hr. Kohle

Kohltreiff aus alten Scribenten ausser der Schrift beybringen, mit denen Zahlen, die er selbst setzet, gibt kein Kennzeichen der Wahrheit. Denn es haben die heidnische Geschichtschreiber, wie auch Josephus, und theils ihnen, theils den 70 Dolmetschern zu Folge, die Kirchen-Väter, und sonderlich Africanus, die vorigen Zeiten verlängert, wie Hr. Kohltreiff auch thut. Auch sind solche Zeitläuffe gar theils neuer, als der Tempel-Bau, und gehen also die Zeiten nicht an, die Hr. Kohltreiff allermeist vor dem Tempel-Bau verlängert. Zudem sind die egyptische Dynastien so verwirret, daß man nichts zuverlässiges daraus machen kan: die alte Jahrzahlen der Chineser sind bey ihnen selbst nicht einhellig so, wie Hr. Kohltreiff sie annimmt; und es braucht oft viel Aenderung, bis derselbe solche Uebereinstimmung der Zahlen heraus bringt. Wer erfahren hat, wie wunderbarlich oft falsche Zahlen sich unter wahre Zahlen stecken, (wovon gleich icho Hrn. Kohltreiffs Consequenz aus dem Seder olam ein Exempel geben kan) den wird dergleichen Uebereinstimmung nicht stutzig machen, oder doch nicht gefangen nehmen. Viel öfter aber streiten seine Zahlen und der Alten ihrige miteinander. Solche Umwege sind nur Irrwege. Nichts ist scheinbarer, als was er in Defensl. antiq. temp. p. 140. 141. aus dem Seder olam beybringt, seine Meynung von dem ienigen, was bey unserm IV Sag den 2 und 3 Puncten ausmachet, zugleich zu bestärken, da Jacob 14 Jahre bey Heber, wie bey Abraham 15 Jahr, als ein Jünger gewesen, das ist, so viel Jahre vor ihrem Tode geboren seyn soll. Aber daß Jacob 15 Jahr vor Abrahams Tode ge-

E 3

boren